

Licht und Finsternis



Und Gott spricht: »Es werde Licht!«

Wie haben wir uns gefreut, als alle Covid-Massnahmen endlich beendet wurden. Eifrig habe ich damit begonnen, die bevorstehenden Gottesdienste im März und April zu überfliegen und zu schauen, was wir noch wie ändern könnten. Diese Gottesdienste hätten uns wieder neu zusammenführen sollen, um gemeinsam die wieder gewonnene Freiheit zu feiern. So dachten wir bis am Donnerstag, 24. Februar 2022, dem Beginn des Krieges in der Ukraine.

Auch das Thema „Licht und Finsternis“ für dieses Editorial wurde noch anfangs Februar festgelegt. Und so wurden wir vom vermeintlichen Licht der Freiheit in die Finsternis des Krieges gestürzt. Wenn ich diese Zeilen heute schreibe, weiss ich nicht, wie die Situation sein wird, wenn Sie dieses Editorial lesen werden.

Eine gute Pfarrkollegin von mir ist Ukrainerin. Am Telefon hat sie mich an ihren Gefühlen teilnehmen lassen. Als Betroffene leidet sie mit ihrer Heimat und ihren Landsleuten. Mit denjenigen welche auf der Flucht sind vor der Sinnlosigkeit, der Brutalität und der Zerstörung von Leben und Infrastrukturen.

Die Bilder von Menschen auf der Flucht hat eine Welle der Solidarität ausgelöst, die auch unser Land erreicht hat.

Als Christen wollen wir unsere praktische Hilfe diesen Menschen zukommen lassen und durch unsere Gebete für sie vor Gott eintreten.

Wenn ich an Licht denke, dann denke ich an Ostern und das Licht der Auferstehung von Jesus Christus. Durch seinen Tod am Kreuz hat er die Finsternis überwunden. Seit diesem Ostermorgen strahlt dieses Licht in unsere Welt durch die Menschen, welche vom Glauben erfasst und erneuert wurden. In diesen Tagen müssen wir erkennen, dass es noch viele dunkle Flecken gibt, die noch nicht vom göttlichen Licht erfasst wurden. Das Leid und die Schrecken des Krieges führen es uns täglich vor Augen.

«Bitte Gott, lass es Licht werden.»

Pfr. Richard Mauersberger

Herzliche Einladung zu den Passionsandachten

Montag, 11. April 2022

Dienstag, 12. April 2022

Mittwoch, 13. April 2022

jeweils um 19.30 – 20.00 Uhr

in der Kirche Eichli in Niederglatt

Wenn wir das Wort Passion heute benutzen, beschreiben wir meistens eine Tätigkeit, die wir leidenschaftlich gerne machen. Die lateinische Bedeutung des Wortes 'passio' wird aber mit „Leiden“ oder „Krankheit“ übersetzt. In der Passionszeit erinnern wir uns an die Leidenszeit Jesu Christi auf dem Weg zum Tod am Kreuz. Kirchengeschichtlich dauert die Passionszeit 40 Tage, von Aschermittwoch bis Ostern (2. März bis 17. April 2022).

Die Passionsandachten in der Karwoche sollen uns dabei helfen, innerlich zur Ruhe kommen zu können und uns persönlich mit dem Leiden Jesu auseinanderzusetzen.

Nachdem die Passionsandachten in den letzten zwei Jahren wegen Corona ausgefallen waren, freue ich mich nun darauf, diese wieder durchführen zu können. Mit biblischen Texten, Liedern und Gebeten wollen wir gemeinsam der Hektik des Alltags entfliehen und uns auf Ostern vorbereiten. Musikalisch werden wir von Marianne Brändli begleitet.

Pfr. Richard Mauersberger

Konfirmationsfeiern 2022

Taufen, Geburtstage, Hochzeiten, Studienabschlüsse: Wichtige Wegpunkte müssen gefeiert werden, da sind sich alle einig. Doch wie feiert man das Mündig-Werden?

Die jüdische Kultur kennt so eine Feier. Bei der Bar-Mizwa für die Jungen oder der Bat-Mizwa für die Mädchen wird der Eintritt in die religiöse Mündigkeit gefeiert. Bar-Mizwa bedeutet: „Sohn der Pflicht“.

Die Parallele ist in unserem christlichen Glauben die Konfirmation: Die jungen Menschen „bestätigen“ (lat. confirmare) darin ihre Taufe und sind anschliessend vollwertige Mitglieder, mit dem Recht in unserer Kirche zu wählen und mitzubestimmen.

Es freut uns, dass auch dieses Jahr wieder eine stattliche Zahl junger Menschen aus unseren Dörfern sich zu diesem Schritt entschliesst.

*Pfr. Richard Mauersberger und
Pfr. Lysander Jakobi*

Konfirmationsfeier in Niederhasli Konfirmandinnen und Konfirmanden

Nina Bisaz
Silvan Freund
Gian Fuchs
Fynn Jakobs
Sandro Kohler
Laila Löffler
Lea Schumacher
Kim Tentor
Lena Tüscher
Mia Weidmann
Robin Wunderlin

Konfirmationsfeier in Niederglatt Konfirmandinnen und Konfirmanden

Mariana Acquaye
Aicha Bennour
Lars Robin Sven Brönnimann
Florian Ebner
Sarah Epting
Jan Fleisch
Saverio Fleischmann
Andri Florin Gerber
Audrey Marion Evelyne Miedzinski
Lena Reusser
Louisa Anne Rohrer
Natalia Mara Senn



Konifestival 2020

Personen die mich beeindrucken



Johanna Spyri

«Eine Geschichte für Kinder und für solche, welche Kinder liebhaben»

Wer kennt sie nicht, die berühmteste Schweizerin, die Romanheldin Heidi? Es ist die bewegende Geschichte eines kleinen Schweizer Waisenmädchens, das im Alpenparadies ihr Glück findet und mit ihrem warmen Herzen und ihren hohen moralischen Werten die Menschen um sie herum berührt. Es war die Zürcherin Johanna Spyri (1827–1901), die dem Waisenkind Heidi Leben einhauchte. Die Gattin des Rechtsanwalts Bernhard Spyri war eine konservative Vorkämpferin pietistischer Glaubenswerte. Themen wie Gebet, Gott im Leid oder Gottesfurcht durchziehen ihre Werke. Johanna Spyris Anteilnahme am Schicksal junger Frauen, ihr Verständnis für die Gedanken- und Gefühlswelt von Kindern und ihre Liebe zur Schweizer Bergwelt machten ihr Werk zu einem Weltbestseller.

Wie viel in der Geschichte autobiografisch ist und was in Johanna Spyri vorging, ist schwer festzustellen. Sie verlangte sogar einige Briefe zurück, die sie im Laufe der Jahre an Familie und Freunde geschrieben hatte, und vernichtete sie vor ihrem Tod. Das mag daran gelegen haben, dass es für Frauen aus der Oberschicht verpönt war, sich öffentlich zu exponieren. Dennoch publizierte Johanna Spyri rund 50 literarische Werke, darunter 32 Kinderbücher – obwohl sie erst im Alter von 44 Jahren zu schreiben begann.

Sehr lange zierte sich die spätere „Heidi“-Autorin: Als Schriftstellerin taugte sie nichts, teilte sie ein ums andere Mal einem Freund der Familie, dem Bremer Pastor Cornelius Rudolph Vietor, mit. Dieser betrachtete sich „als Werkzeug Gottes bei der Entbindung eines schriftstellerischen Talents“. Ein gottgegebenes Talent verdrängen zu lassen, das war in den Augen des norddeutschen Geistlichen eine Missachtung göttlichen Willens, eine Freveltat.

Katharina Ammann, Sozialdiakonin

Jakobis Kolumne

Das Herrengebet – Teil 2

„Geheiligt werde dein Name...“

“Letztens spazierte ich im Wald, da kam eine Fee und sagte zu mir: Du hast einen Wunsch frei...“ Was erst einmal wie der Anfang eines schlechten Witzes tönt, hat durchaus Tiefgang. Die Fee fragt nämlich nach der grössten Sehnsucht in meinem Leben. Wenn ich mir eine Sache wünschen könnte, was wäre es?

Im Unser-Vater Gebet geht es nach der Anrede (“Unser Vater...”) weiter mit der ersten Bitte. „Geheiligt werde dein Name“ Was aber bedeutet diese Bitte denn? Es stellen sich zwei Fragen:

Zuerst einmal: Wieso steht da “dein Name”? Im biblischen Denken ist der “Name” ein Austauschbegriff für die Person. Der Name Gottes ist eine majestätische, würdevolle Ansprache von Gott selbst. Wir können also sinngemäss übersetzen: “Geheiligt werden sollst Du, Gott”

Und zum Zweiten: Was bedeutet es etwas zu “heiligen”? Martin Luther erklärte diese Bitte: “Es geht darum, dass wir leben wie Gottes Kinder.” Wie ein Kind Ehrfurcht vor seinem Vater hat, so sollen wir Respekt vor Gott haben. Es ist das kindliche Staunen über den Vater. Es ist der Respekt vor ihm, die Freude an ihm und der Wille ihm zu gefallen. Das also heisst “heiligen”: Gott mit eurem ganzen Leben zu ehren soll eure oberste und grösste Sehnsucht sein!

Gemeint sind aber nicht religiöse Vorschriften und Zwängereien. So hat man die Bibel oft genug missverstanden. Eine solch kindliche und fröhliche Begeisterung kann man nicht erzwingen und einfordern wie ein Bussgeld für unbezahlte Parkgebühren. Es geht darum, unser Leben vor Gott zu bringen, wie ein Stein, den man aus dem dunklen Haus heraus in die Sonne trägt. So verdeutlichte Martin Luther es seinen Zeitgenossen: “Einem Stein, der in der Sonne liegt, muss man nicht zuerst befehlen, dass er warm werde. Sondern er wird es - ganz von selbst!”

Ich darf mein Leben, durch dieses Gebet, ganz kindlich zu Gott dem Vater bringen und sagen: Du sollst mein Vater sein und an dir will ich Freude haben. Wenn ich den Stein meines Lebens vor diese Sonne bringe, wird es auch bei mir warm. Martin Luther fasste diese Wahrheit wunderbar in Reimform:

*Die Sonne, die mir lachet,
ist mein Herr Jesu Christ.
Das was mich singen machet,
ist, was im Himmel ist.*

Das ist das Geheimnis: Das was unser Leben froh macht, ist eben nicht **in uns**, sondern **im Himmel**. Darum lehrt uns Jesus so zu beten: Wenn sich das Leben nur um einen selbst dreht, wird es kein glückliches sein. Wir bräuchten immer noch mehr Geld, noch mehr Erfolg, noch mehr Schönheit, um glücklich zu werden. Dieser endlose Wettlauf macht den Menschen kaputt. Darum beten wir: “Dein Name werde geheiligt”. Es ist die paradoxe Weisheit des Unser-Vater-Gebets: Wenn es nicht um meinen, sondern um Gottes Namen geht, geht es mir besser.

Zurück zur Fee mit ihrer Frage: “Gottes Name soll geheiligt werden” wäre also eine gute Antwort für unseren Wunsch. Denn diese erste und wichtigste Bitte soll nicht nur zur Ehre von Gottes Namen, sondern auch zu meinem Besten dienen.

Unser Vater im Himmel!

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Prf. Lysander Jakobi



Taufen

Leandro Alexander Rodrigues Vaz

von Niederhasli,
getauft am 20. Februar 2022
in Niederglatt

Tiago Matteo Rodrigues Vaz

von Niederhasli,
getauft am 20. Februar 2022
in Niederglatt

Matteo Vincenzo Casartelli

von Niederhasli,
getauft am 27. Februar 2022
in Niederhasli



Abdankungen

Rosmarie Maag, Niederhasli
gestorben im 86. Lebensjahr

Hans Wörz, Oberhasli
gestorben im 87. Lebensjahr

Peter Schlatter, Oberhasli
gestorben im 75. Lebensjahr

Bruno Derrer, Niederhasli
gestorben im 71. Lebensjahr

Verena Ehrbar, Niederhasli
gestorben im 81. Lebensjahr

Agnes Baumgartner, Niederhasli
gestorben im 86. Lebensjahr

René Bürgi, Niederglatt
gestorben im 72. Lebensjahr

Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Gottes segnen.

Gottesdienste

Sonntag, 3. April

09.30 Uhr, Gottesdienst in Oberhasli,
Pfr. Richard Mauersberger
Geun-Yong Park, Orgel

17.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
in Niederglatt
Pfr. Richard Mauersberger
Geun-Yong Park, Orgel
Marlis Casutt mit 3. Klass-Unti

Sonntag, 10. April,

10.00 Uhr, Konfirmationsfeier in Niederglatt
Pfr. Richard Mauersberger
Geun-Yong Park, Orgel

10.00 Uhr, Konfirmationsfeier in Niederhasli
Pfr. Lysander Jakobi
Marianne Brändli, Orgel

Karfreitag, 15. April

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
in Niederhasli,
Pfr. Lysander Jakobi
Geun-Yong Park, Orgel

Ostersonntag, 17. April

06.00 Uhr, Ostermorgenfeier in Niederglatt
Pfr. Richard Mauersberger
Marianne Brändli, Orgel

10.00 Uhr, Ostergottesdienst mit Abendmahl
in Niederhasli, Pfr. Lysander Jakobi,
Marianne Brändli, Orgel
Lara Bevilacqua, Gesang
anschliessend Chilekafi mit Eiertütschä

Sonntag, 24. April

10.00 Uhr, Gottesdienst in Niederhasli
Pfr. Richard Mauersberger
Geun-Yong Park, Orgel

Passionsandachten, 19.30 – 20.00 Uhr

Montag, 11. April 2022
Dienstag, 12. April 2022
Mittwoch, 13. April 2022
Kirche Niederglatt, Pfr. Richard Mauersberger,
Marianne Brändli, Orgel

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine

Freitag, 22. April, 14.00 Uhr
Kirche Niederglatt
Evelyn Ballarini, 043 497 63 10

Kolibri Niederhasli

Freitag, 1. April, 17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Niederhasli
Evelyn Ballarini, 043 497 63 10

Sofagruppe

Dienstag, 25. April, 18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Niederhasli,
Katharina Ammann, 044 850 72 29
Pfr. Lysander Jakobi, 044 850 11 44

Roundabout kids / youth

Mittwoch, 6., 13., 20. und 27. April,
kids 18.00 Uhr / youth 19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Niederhasli, Streetdance
für Mädchen, kids von 8 - 11 Jahren,
youth von 12 - 20 Jahren
Katharina Ammann, 044 850 72 29

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Mittagstisch Altersheim Eichi

Donnerstag, 14. und 28. April 2022,
Rosmarie Schmid, 044 850 45 29

Angebote für die Gemeinde

Mittagsplausch

Mittwoch, 13. April 2022, 12.00 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum,
Dorfstrasse 25a, Niederhasli
Anmeldung bitte bis Montag, 17.00 Uhr, Telefon
044 851 04 74 oder www.refkinini.ch
Beat Reichenbach, Sozialdiakon

Gebet am Mittwoch

Mittwoch, 13. und 27. April 2022,
jeweils um 19.15 Uhr
Kirchenzentrum Eichi Niederglatt
Pfr. Richard Mauersberger, 044 850 24 40

Bibelstunde am Nachmittag

Dienstag, 12. und 26. April 2022,
jeweils um 14.00 Uhr
Kirchenzentrum Eichi Niederglatt
Pfr. Richard Mauersberger, 044 850 24 40

Trauercafé

Mittwoch, 27. April 2022, 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Niederhasli
Pfr. Lysander Jakobi
Für Interessierte aus allen Konfessionen,
kostenlos, keine Anmeldung notwendig

Morgentreff

Dienstag, 5. April 2022, 09.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Niederhasli
„Singend in den Frühling“
Beat Reichenbach, 044 851 04 74

Männergruppe

Mittwoch, 6. April, 19.30 Uhr
Pfr. Richard Mauersberger, 044 850 24 40

Chorproben

Mittwoch, 6., 13., 20. und 27. April,
jeweils um 20.00 Uhr
Kirchenzentrum Eichi Niederglatt
Leitung: Hitomi Kutsuzawa
Infos und Anmeldung:
patricia.epting@bluewin.ch

Kreativgruppe

Mittwoch, 6. April, 09.00 Uhr
Kirchenzentrum Eichi, Niederglatt
Irene Bertschi, 044 851 20 90

Adressen

Seelsorgeteam:

Pfr. Lysander Jakobi
Nöschikonerstr. 3, 8155 Niederhasli
Tel. 044 850 11 44

Pfr. Richard Mauersberger
Lättenstr. 18c, 8172 Niederglatt
Tel. 044 850 24 40

Pfr. Samuel Hertner
Nöschikonerstr. 3, 8155 Niederhasli
Tel. 044 850 11 45

Katharina Ammann,
Sozialdiakonie Jugend & Familie
Nöschikonerstr. 3, 8155 Niederhasli
Tel. 044 850 72 29

Beat Reichenbach,
Sozialdiakonie Erwachsene & Alter
Nöschikonerstr. 3, 8155 Niederhasli
Tel. 044 851 04 74
telefonisch erreichbar: Montag, Dienstag
und Mittwoch

Amtswochen

Zuständig für Abdankungen
KW 14: Pfr. Richard Mauersberger
KW 15: Pfr. Lysander Jakobi
KW 16: Pfr. Richard Mauersberger
KW 17: Pfr. Lysander Jakobi

Sekretariat / Adressänderungen:

Reformierte Kirchgemeinde
Niederhasli-Niederglatt
Regula Wüest
Nöschikonerstrasse 3
8155 Niederhasli
Tel. 044 850 72 14

sekretariat@refkinini.ch
www.refkinini.ch

Öffnungszeiten:

montags:	13.30 - 17.00 Uhr
dienstags:	09.00 - 12.00 Uhr
donnerstags:	09.00 - 12.00 Uhr 13.30 - 17.00 Uhr

Redaktionsteam:

Ella Blaser
Verena Gerber
Samuel Hertner
Ursina Keller
Regula Wüest

Nächste Ausgabe: 29. April 2022